

## **Geehrte Unterstützer der Petition „Adelberg – für eine geordnete Zukunft“**

Man könnte das Flugblatt der Frau Marquardt ja eigentlich unkommentiert lassen, weil Sie vorwiegend Ihre Allgemeinplätze wiederholt. Aber lassen Sie uns dennoch die eine oder andere ihrer falschen Angaben richtigstellen oder hinterfragen:

Sie schreibt: „*Alle weiteren Lösungsansätze würden zu einem entsprechenden oder noch höheren finanziellen Einsatz der Kommune führen!*“. **Das kann doch auch bedeuten, dass eine Realisierung MIT Sport- und Gemeindehalle für (fast) den gleichen finanziellen Einsatz erhältlich ist !!! Wie genial wäre das, bitteschön? – sofern es finanzierbar wäre.** Wir fordern daher weiterhin die Offenlegung der untersuchten Alternativen, bzw. die Berücksichtigung der Vorschläge in der Petition.

Sie schreibt: Wenn Sie (die Bürger) unterschreiben, dann „*sind sie der Meinung, dass die Forderungen eines einzelnen Vereins (TSV) über die Pflichtaufgaben (Kinderbetreuung) einer Gemeinde zu stellen sind;*“ Wie in aller Welt kommt Frau Marquardt zu diesem Blödsinn? Sie benutzt hier populistische Manipulationen um Fakenews in die Welt zu bringen und **die Bürger an der Frage TSV oder Kinder zu spalten**. Wenn Sie die Petition gelesen hat, was wir unterstellen, dann ist diese Aussage eine bewusste Verdrehung (Lüge!) des Petitionsinhaltes. An keiner Stelle wird in der Petition der TSV erwähnt. Was wir wollen, ist u.a. die „**Berücksichtigung aller alternativen und kombinierten Lösungen, auch in Verbindung mit einer neuen Gemeindehalle**“. Eine Gemeindehalle käme ALLEN Bürgern zugute.

Eines noch: Sie behauptet wir würden falsche und viel zu hohe Behauptungen über die Verschuldung der Gemeinde machen. Nun, Fakt ist, die Zahlen stammen aus der Haushaltsplanung der Gemeinde und aus Protokollen zu Gemeinderatssitzungen (kennt sie ihre eigenen Zahlen nicht?). Und, ganz wesentlich (und von Frau Marquardt vollständig unterschlagen und nirgends kommuniziert) ist, dass sich aus der negativen Haushaltslage der Gemeinde bis 2026 eine weitere hohe Verschuldung ergeben wird, die in der Diskussion und Verschuldung noch gar nicht berücksichtigt ist. Wir sind der Meinung, dass sich daraus ein erhebliches Risiko ergibt, wenn im Haushalt nicht gegengesteuert wird und wenn die laufenden Kosten (Personal, Unterhalt...) des Kindergartenneubaus ab 2027, oder Zins- und Baukostensteigerungen noch hinzukommen!

Übrigens, wie die Pro-Kopf-Verschuldung durch das Statistische Landesamt berechnet wird, können Sie hier nachlesen: (<https://www.statistik-bw.de/FinSteuern/Schulden/SC-GE-EB.jsp>). Einschließlich des Kindergartenneubaus ergibt sich die von der Gemeinde öffentlich genannte Verschuldung von 5.500 Euro/Einwohner. Und, JA, eine Konsolidierung von Sondervermögen (Eigenbetriebe) ist üblich und auch in der Sache zwingend notwendig, da am Schluss die Zeche bei den Bürgern bleibt. Das Haushaltsrecht schreibt diese Konsolidierung vor. Auch hierzu für Sie die Quelle: (<https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-eigenbetrieb.html>).

An dieser Stelle aber nun wirklich genug der Analyse, es lohnt nicht, da sich dieses Muster fortsetzt. Wie Frau Marquardt eingangs schreibt, sind wir mit ihr hierin ausnahmsweise fast der gleichen Meinung, wir stellen nur etwas um: „**Informieren Sie uns richtig!**“

**Und das möchten wir durch die Petition erreichen:** „eine Neuaufnahme des Verfahrens zur Neuordnung der Kinderbetreuung in Adelberg“. **Dafür haben Sie unterschrieben !**

Beste Grüße

Initiative „Adelberg – für eine geordnete Zukunft“

PS: Sie dürfen gerne diesen Text verwenden um in ihrem Umfeld weitere Unterstützer der Petition zu gewinnen. Hier der Link zur Petition: (<https://www.openpetition.de/petition/online/adelberg-fuer-eine-geordnete-zukunft-kein-kindergartenprojekt-um-jeden-preis>)